



Studententag

Auf dem Weg zu einer
diskriminierungsarmen
Seelsorge

Intersektionale Rück- und Ausblicke

Freitag, 24. Mai 2024

09.30 bis 17.00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München
und digital

Philipps



Universität
Marburg



Diskriminierungsstrukturen – bewusste und auch unbewusste – treten in jeder menschlichen Kommunikation auf. Davor ist auch die Seelsorge nicht gefeit. Sexistische, rassistische oder ableistische Elemente können neben anderen Diskriminierungen die Kommunikation zwischen Seelsorger*in und Seelsorge suchender Person stören und von diesen beiden Seiten und/oder dem Seelsorgeanlass eingetragen werden. Menschen, die Seelsorge in Anspruch nehmen, tun dies jedoch oftmals aus Vulnerabilitätserfahrungen heraus und machen sich durch die Öffnung gegenüber den Seelsorgenden weiter verletzlich. Deswegen ist gerade für diesen Teilbereich pastoraler Tätigkeit die Reflexion internalisierter und vorbewusster Exklusionsmechanismen notwendig.

Auf dem Weg zu einer diskriminierungsarmen Seelsorge stellen sich unter anderem folgende Fragen:

- Wie können diskriminierende Potenziale in der Seelsorge erkannt und vermieden werden?
- Kann diskriminierungssensible Seelsorge nur ausüben, wer selbst Erfahrungen mit Diskriminierung gemacht hat?
- Unter welchen Voraussetzungen können auch Menschen, die spezifische Formen der Diskriminierung selbst nicht erleben, sensible Seelsorgende für Betroffene sein?
- Welche Diskriminierungsaspekte sind im Laufe der Zeit schon mehr als andere in den Fokus protestantischer Selbstreflexion gerückt?
- Und wo besteht noch weiter Bedarf, diskriminierende Dynamiken aufzudecken?



Programm

09.30 Uhr

Eintreffen und Ankommen

10.00 Uhr

Eröffnung

10.10 Uhr

Prof. Dr. Klaus Fitschen

„Ein Himmel ohne Sternchen? Das Thema „(Homo)sexualität“ und das Problem der Wahrnehmung einer unbegrenzten Vielfalt im deutschen Protestantismus

11.10 Uhr

Dr. Kerstin Söderblom
Queersensible Seelsorge

Mittagspause

13.45 Uhr

Prof. Dr. Maike Schult

"Nicht Herr im eigenen Haus": Pastoralpsychologische Anmerkungen zur Phantasie des Allverstehens in der Seelsorge

15.15 Uhr

Podium mit den Referierenden sowie

Nathaly Kurtz, Bildungsreferentin für Antirassismus

im kirchlichen Kontext und

Heike Kühner, Gemeindediakonin für die Blinden- und Sehbehindertenseelsorge in der Evangelischen Kirche der Pfalz

Moderation: Sara Egger, Carlotta Israel

Philipps



Universität
Marburg



Ludwig-Maximilians-Universität München
Hauptgebäude
Senatssaal
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
oder digital über Zoom

Teilnahmegebühr 25€, Studierende kostenlos
Anmeldung bis zum 10. Mai 2024
unter Angabe der Teilnahmeform (präsentisch oder digital)
an diskriminierungsarmeseelsorge@gmail.com
Zahlung der Teilnahmegebühr in bar oder über Paypal

Tagungskonzeption und –leitung:

Carlotta Israel, Kirchengeschichte II, Ludwig-Maximilians-Universität München

Sara Egger, Praktische Theologie, Philipps-Universität Marburg

Mitarbeit Tagungsorganisation:

Nora Meyer, Systematische Theologie/Ethik, Ludwig-Maximilians-Universität München

**Gefördert durch das Mentoring-Programm der
Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU München**

Philipps



**Universität
Marburg**